

# Hermanner Volksblatt.

Staf Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

\$1.50 bei Vorausbezahlung

Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 60

Hermann, Mo., Freitag, den 12. Mai, 1916

Nummer 31

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Trotzdem die Franzosen zur Verteidigung von Verdun und Umgebung in dieser Front allein eine Million Soldaten gebraucht haben, machen die Deutsche dennoch immer weitere Fortschritte in diesem Haupt-Centrum des Kriegsschauplatzes. Wie das deutsche Kriegsamt meldet haben die Deutschen weitere feindliche Stellungen am Hügel No. 304 bei Verdun genommen und die vorgeschobenen Detachements der Franzosen wurden wieder weiter zurückgedrängt.

In einem Seegefecht an der belgischen Küste das am Montag zwischen deutschen und britischen Kriegsschiffen stattfand wurde ein britisches Torpedoboot schwer beschädigt. Die deutschen Kriegsschiffe kehrten ohne Verlust nach ihrer Basis zurück.

37,047 Mann englischer Kolonialtruppen befinden sich in deutscher Gefangenschaft.

Bei Verdun kämpften eine Million Franzosen. Ihnen steht nur eine halbe Million Deutsche gegenüber, welche die Uebermacht Schritt um Schritt zurückdrängen.

Die Canadianer drohen mit einem Generalfeldzug, wenn England den Militärgewinn in Canada einführt.

Das englische Tauchboot E-31 ist an der Westküste von Danemark versenkt worden.

Ein Transportdampfer mit 600 russischen Soldaten ist im Mittelmeer von den Deutschen versenkt worden.

An einem Tage letzter Woche wurden von den Deutschen an der Westfront sieben feindliche Flugzeuge heruntergeschossen.

Eine große Anzahl französischer Fesselballons wurden von einem plötzlichen Sturmwind losgerissen und über die deutschen Linien getrieben; 15 derselben sind eingefangen worden.

Ein deutsches Luftschiff ist von einem gegen Saloniki gerichteten Luftangriff nicht zurückgekehrt. Gemäß britischen Berichten wurde das Luftschiff heruntergeschossen und verbrannte.

Die Versenkung eines Transportdampfers der Allierten im Mittelmeer gegen Ende April wird aus Korfu gemeldet. An Bord des Schiffes befanden sich 600 Russen, die fast sämtlich umkamen. Der Transportdampfer lief auf eine Mine. Ungefähr um dieselbe Zeit ging das britische Schlachtschiff „Russell“ durch Auslaufen auf eine Mine unter.

Das britische Tauchboot E-31 wurde westlich von Horn Riffs an der Westküste Danemarks am Morgen des 5. Mai durch Geschüßfeuer eines deutschen Kriegsschiffes versenkt, wie das Reichsmarineamt bekannt machte was aber von London aus in Abrede gestellt wird.

Der englische Dampfer „Cymrie“, welcher schwer mit Munition beladen war, am 29. April von New York abfuhr, eine Mannschaft von 100 Personen aber keine Passagiere an Bord hatte, ist im Atlantischen Ozean von einem deutschen Tauchboot gesunken worden.

Die Lage in Mexiko wird immer bedenklicher. Die Verhandlungen über den Verbleib oder die Zurückziehung unserer Truppen in Mexiko sind ins Stocken geraten. Die Mexitaner sind der Ansicht daß die Größe der Strafexpedition in keinem Verhältnis zu ihrem Ziele steht und daß die Gefangennahme Villas mit weniger Truppen viel leichter sich erreichen ließe. Auch aus politischen Gründen wünscht Carranza ein baldiges Zurückziehen der amerikanischen Truppen.

Letzten Freitag haben mexikanische Guerrilla-Banden zwei Ortschaften im Staate Texas überfallen und drei amerikanische Soldaten und einen Zivilisten getötet während mehrere anderen Personen als Gefangene mit nach Mexiko geschleppt wurden. Präsident Wilson hat die Miliz der Staaten Texas, Arizona und New Mexico herausgerufen, um ihre Staatsgrenzen zu beschützen.

## Deutschlands Antwort.

Die Antwort Deutschlands auf Wilson's Note bezüglich der Tauchboot-Controverse ist am letzten Freitag in Washington eingetroffen, wo sie mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen wurde, und wie es scheint hat sie den Erwartungen unseres neutralen (?) Präsidenten nicht sonderlich entsprochen, da er gleich am Montag eine Antwort nach Deutschland absandte, in welcher er der deutschen Regierung mittheilt, daß obwohl er die Vermählungen Deutschlands zur Erhaltung der bisherigen guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern anerkennt, dieselben aber nicht abhängig gemacht werden können von England's Thun und Lachs.

Die Antwort Deutschlands, die in höflichem aber sehr bestimmten Tone abgefaßt ist, lautet im Wesentlichen wie folgt:

1. Deutschland giebt den Angriff auf die „Suffey“ mit Vorbehalt zu, giebt jedoch keine endgültige Erklärung ab, sondern sagt, daß es bereit ist, Ersatz zu leisten, falls die noch weitergeführte Untersuchung ergibt, daß die „Suffey“ von einem deutschen Tauchboot torpediert wurde.

2. Deutschlands Tauchbootführer sind angewiesen worden, Handelsschiffe, die als solche in Völkerrecht anerkannt sind nirgends mehr ohne Warnung und ohne Rettung der Personen an Bord anzugreifen, selbst in der Kriegszone nicht, es sei denn, daß die Schiffe zu entkommen widerwillig Widerstand leisten. Dies bedeutet die Anwendung der im Völkerrecht anerkannten Kreuzerkriegführung auf die Operationen der Unterseeboote.

3. Deutschland erklärt jedoch, daß neutrale Nationen von ihm nicht erwarten können, daß es den Gebrauch der Tauchboote beschränkt, wenn seine Feinde das Völkerrecht weiterhin übertreten. In diesem Zusammenhang wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Vereinigten Staaten nunmehr ihren Protesten gegen Uebertretungen des Völkerrechts seitens der Allierten (besonders England's Aushungerungstaktik) Nachdruck verleihen werden.

4. Deutschland erklärt, daß eine neue Lage geschaffen wird, in der es sich volle Handlungsfreiheit vorbehält, falls die Schritte der Vereinigten Staaten, die Ententemächte zur Raison zu bringen, erfolglos bleiben.

## Jahresversammlung des Missouri Distrikts der evangelischen Synode.

Die Jahresversammlung des Missouri Distrikts der evangelischen Synode von Nord - Amerika wird am 18. Mai in Washington, Mo. beginnen und am Sonntag den 21. Mai mit einer imposanten Feier zum Besten des evangelischen Bruderbundes zum Abschluß kommen. Unsere Nachbarn in Washington treffen die umfassendsten Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang und gästlicher Bewirthung der vielen Besucher die sich während der nächsten Woche dort einfinden werden. Am Sonntag, den 21. wird Nachmittags während der Konferenz ein Special-Dienst im Interesse des Bruderbundes abgehalten werden bei welcher Pastor Darwid, den Altardienst leiten, während Pastor J. S. Horstmann, der Schriftleiter des „evangelischen Herold“ die Festpredigt halten wird.

J. W. Sensley, von Owensville, zeigt sich im heutigen Volksblatt als Candidat für Countyhauwalt an. Herr Sensley ist in unserem County so gut und vortheilhaft bekannt, daß er unsererseits keine besonderen Empfehlungen bedarf. Er wurde in unserem County geboren und erzogen und hat bereits mehrere öffentliche Aemter zur vollständigen Zufriedenheit der Bürger verwaltet. Auch als Countyhauwalt hat er in früheren Jahren dem County gedient und sich als tüchtiger Beamter erwiesen.

Eine Anzeige im Volksblatt bringt immer Resultate.

## Allgemeine County - Neuigkeiten.

† Bland hat jetzt jeden Mittwoch und Samstag Abend ein Wandelbilder-Theater.

† J. B. Connell und M. A. Smith haben die John Boyd Farm, in der Nähe von Rosebud, für \$3500 gekauft.

† Unsere Nachbarstadt Bland hat nun eine dritte Landpost - Route erhalten; dieselbe hat bis jetzt 98 Ablieferungs - Stellen.

† Gottlieb Gumper Jr., kaufte vorige Woche, von der Missouri Universität, ein 6 Monate altes, registriertes Dairy-Shorthorn Kalb.

† W. E. Steiner wurde für den nächsten Lernin, mit einem Gehalt von \$90, monatlich, wieder zum Prinzipal der Owensville Schule ernannt.

† Sämtliche Schulen unseres County's sind jetzt geschlossen, mit Ausnahme der Schulen in Morrison, Hermann und Owensville, sowie der Island-Schule.

† Milton, der Sohn von Richard Studenbrocker und Gattin, von Owensville, erlitt kürzlich, durch einen Sturz, den Bruch der beiden Knochen seines rechten Armes.

† Gust. Egbert, seit vielen Jahren Geschäftsführer der Pfeifenfabrik, in Owensville, ist zum Superintendenten der Missouri Meerchaum Fabrik, in Washington, ernannt worden.

† Eine regelmäßige Prüfung für Lehrer - Certificate wird am nächsten 2. und 3. Juni, in Hermann und in Owensville, stattfinden.

A. D. M a n n, Supt.

† Die Graduations - Uebungen des achten Grades, für den nördlichen Theil von Gasconade County, werden am 26. Mai, in Hermann, stattfinden; ungefähr 50 Graduirende werden anwesend sein.

† Thomas M. Duncan, früher als Wächter an der Mo. Pac. Bahn angestellt, ist am 29. April im Mo. Pac. Hospital, in St. Louis, gestorben. Er hinterläßt eine Gattin und 3 Kinder, wohnhaft in Gasconade, wohin auch die Leiche zur Beerdigung gebracht wurde.

† S. E. Raebing, von Bland, hat dieses Frühjahr ein sehr gutes Geschäft in Autos gemacht; bis inklusive von letzten Samstag verkaufte er 15 Ford Autos und 3 Mogul Farm-Tractors. Herr Raebing ist ein moderner Geschäftsmann und betreibt ein umfangreiches Geschäft in Autos, Eisenwaaren und Farmgeräthen in unserer Nachbarstadt. (Kinn Republic.)

† Das Direktorium der Farmers' Mutual Aid Assn. hielt am letzten Montag, in Bland, eine Versammlung und bewilligte den Anspruch von L. C. Meyer, von Canaan, im Betrage von \$300 als Entschädigung für seine Scheuer, welche am 6. April vom Feuer zerstört wurde. Zur Deckung dieser Summe wurde den Mitgliedern ein Assessment von \$10 auf je \$100 ihrer Versicherung auferlegt. (Kinn Republic.)

† Jrl. Emilie Ebler, früher hier wohnhaft, jetzt aber in San Mateo, Cal. erneuerte dieser Tage, per Brief, ihr Abonnement auf die Zeitung und schrieb unter anderem wie folgt: „Da wir uns hier jetzt in der trockenen Jahreszeit befinden, ist jedermann fleißig beim Bewässern. Der Safer ist bereits geerntet. Ich habe die Absicht im Herbst besuchsweise, nach Missouri zurückzukehren und werde die Leute in Gasconade County aufmuntern hierher, nach diesem prächtvollen Klima zu kommen.“

—Fritz Feil und Gattin von Gessler, wurden letzten Sonntag durch einen Besuch des Klapperschlanges hoch erfreut, der ihnen einen kräftigen jungen Weltbürger brachte. Natürlich theilt auch Großpapa Wm. Hoelmer die Freude über die Geburt eines Enkels.

## Aus dem Kreisgericht.

Ed. Kriete wegen thätlichen Angriffs zu \$100 Strafe verurtheilt. Nur ein Jury-Fall.

Das Kreisgericht trat am Montag unter Vorsitz von Richter Breuer zu seinem regelmäßigen Maitermin in Sitzung.

Die folgende Petit Jury wurde verurtheilt:

F. W. Rehmert, F. B. Meyer, Casper Schneider, Wm. Kahle, Hy. C. Schulte, Jacob Michel, Hy. C. Sassmann, A. P. Karstedt, Jackson Smith, Hy. Schmitzer, Ferd Braun, Herm. Domkey, Joe Roth, Geo. Sohns, John Woest, Louis Landwehr, Fr. Juedemann, Hy. Biele, W. A. Stockton, Herm. Kottwitz, Alb. Schubert, Max Kniesche, Chas. Vehlwald and Ed. Maupin.

Die Klage von Christine Krueger u. A. gegen Louis Moeller u. A., Theilung von Landbesitz wurde verurtheilt.

Die Klage von Edw. Dehn gegen A. C. Enke, wegen Verläumdung wurde auf Befehl des Klägers abgewiesen.

In Sachen der Aufhebung eines gewissen Strafbefehls in Bourbois Township um welche C. J. Witte u. A. von einer Entscheidung des Countygerichts an das Kreisgericht appellirten, disqualifizierte sich Richter Breuer und die Klage wird später vor einem Spezialrichter zur Verhandlung kommen.

Harry Eberlin, der Ruhestörung angeklagt, bekannte sich durch seinen Advokaten L. G. Graf, schuldig und wurde von Richter Breuer um \$10 und Kosten gestraft. Eberlin der Constable von Roark Township ist, hatte Jas. Ritter, einen Neger von Montgomery County daran verhandeln wollen eine Collette hier zu erheben ohne erst die Erlaubnis zum Geldsammeln vom Mayor erlangt zu haben, wie dieses eine städtische Ordnung vorschreibt, wobei Eberlin nach Angabe des Negers sich unanständige Worte und Drohungen bedient habe.

Edward Kriete, angeklagt auf seinen früheren Geschäftstheilhaber, Ambros Funke in Owensville am 26. Februar einen Angriff mit der Absicht zu tödten gemacht zu haben, wurde von der Jury schuldig befunden und zu \$100 Strafe und den Kosten verurtheilt. Wie aus den Zeugnisaussagen hervorging waren Kriete und Funke, die in Owensville ein Reparatur - Geschäft für Automobile führten wegen Geschäftssachen in Streit gerathen und als sich die beiden auf der Straße trafen soll nach Angabe Krietes sein früherer Partner ihm gedroht und gleichzeitig ein offenes Messer in der Hand gehabt haben, worauf er denselben mit einer Pike zusammenschlug, und schwer verletzt hatte. Aug. Werf der sich in unmittelbarer Nähe befand als der Angriff stattfand, bezeugte daß Funke zur Zeit seine Hände in der Tasche gehabt habe und daß er kein offenes Messer in Funke's Hand gesehen habe.

Als Zeugen für den Kläger wurden folgende Personen verhört: Lute und Geo. Poppenhans, Aug. Werf und Dr. J. E. Jose. Für die Verteidigung waren folgende Zeugen erschienen: Chas. Roby von Eldon, Sam Morgan, Ed. Aufberrheide, Hy. Plummer, John Wilckel von Owensville, Wm. Ahle und Chas. Partha von Gerald.

Wm. J. Ellis und James Booth führten die Anklage während Leslie Cole und J. W. Sensley die Verteidigung leiteten.

Als Geschworene in dieser Klage dienten: F. B. Meyer, Casper Schneider, Wm. Kahle, Hy. Schmitzer, Ferd Braun, Louis Landwehr, Frank Juedemann, Hy. Biele, W. A. Stockton, Herm. Kottwitz, Max Kniesche, Chas. Vehlwald.

Der Kriete Prozeß war der einzige Fall der vor einer Jury verhandelt wurde und da keine weiteren Klagen vorlagen die ihre Dienste in Anspruch nehmen konnten, wurde die Petit Jury am Mittwoch entlassen.

Am Mittwoch kam vor Richter

## Rick Breunig seinen Verletzungen erlegen.

Im Hospital der Mo. Pacific Eisenbahn - Gesellschaft in St. Louis ist am 3. Mai Rick Breunig, im Alter von 42 Jahren gestorben und zwar an Verletzungen die er am 19. Februar bei einem Unfälle erlitten hatte. Breunig war als Arbeiter im Dienste der Mo. Pacific Iron Mountain Bahn bei einem Brückenbau am White River, Arkansas, beschäftigt, als ein schwerer Balken auf ihn herabfiel wobei er schwere Verletzungen erlitt, die nach langem schweren Leiden seinen Tod zur Folge hatten. Der Verstorbene war vor 42 Jahren in unserem County geboren und wohnte in Morrison, wo am letzten Sonntag die Beerdigung auf den kathl. St. Marien-Kirchhofe stattfand. Er war unverheirathet und hinterläßt zwei Brüder, John Breunig in Morrison und Anton Breunig in St. Louis wohnhaft.

## Die kleine Charlotte Weber zur letzten Ruhe gebettet.

Charlotte, das jüngste Töchterchen von Carl Weber und Gattin, verstarb am letzten Sonntag, um 7 Uhr, morgens, im zarten Alter von 2 Jahren, 1 Monat und 10 Tagen und wurde am Dienstag Nachmittag auf dem städtischen Friedhofe beerdigt.

Herr Weber ist der Buchhalter der Menck Lumber Co.; seine Familie traf vor mehreren Monaten von Deutschland hier ein. Wir vernehmen die tiefbetäubten hiermit unserer aufrichtigen Theilnahme.

## Die Gasconade Schule wird nach dem Städtchen Gasconade verlegt.

In Gasconade fand am letzten Dienstag eine spezielle Schulwahl statt, über den Vorschlag das Schulhaus des Distrikts von seinem jetzigen Platz, 2 Meilen von Gasconade nach Gasconade City zu verlegen. Dieser Vorschlag, sowie auch der Vorschlag einer Bondausgabe im Betrage von \$3500, für den Bau eines neuen Schulhauses, wurden mit großer Majorität angenommen. Ungefähr neunzehntel aller Kinder des Distrikts wohnen in Gasconade City.

## Kappelmann - Koch.

Jrl. Levonie Koch und Dr. W. B. Kappelmann wurden am Dienstag, den 25. April, in Jerseyville, Ills., getraut. Das junge Paar hat sein Heim in New Haven aufgeschlagen, woselbst Dr. Kappelmann als Zahnarzt etabliert ist. Frau Kappelmann ist eine Tochter von Louis Koch, von Morrison, früher in Hermann wohnhaft. Wir wünschen den Neuerwählten viel Glück zum Bunde.

Breuer die Klage von Peter Danuser gegen Aug. Kattelmann zu Verhandlung in welcher es sich um das Recht zur Benutzung einer Privatroad handelte. Wie aus den Zeugnisaussagen hervorging, befand sich die Road in früheren Jahren auf der Westseite der Frene Creef auf dem Lande Kattelmann's. Infolge des beständigen Wegspülens des Ufers wurde der Fahrweg unpässierbar und die Farmer benutzten einen Theil des Creef-bettes als Fahrweg. Danuser wollte den alten Fahrweg als Road benutzen und hatte denselben bereits in fahrbaren Zustand gebracht, als Kattelmann ihm das Recht streitig machte, worauf die Angelegenheit vor das Gericht gebracht wurde. Richter Breuer entschied, daß infolge des Umstandes daß der alte Fahrweg schon seit über 30 Jahren nicht mehr gebraucht worden ist, und der neue Weg durch das Creefbett seit über 10 Jahren als Road benutzt wurde, der alte Fahrweg deshalb aufgehört habe eine öffentliche Straße zu sein und durch 10-jähriger Benutzung des neuen Fahrweges, dieser gesetzlich als öffentliche Straße etabliert und als solche frei und offen sei.

## Neues aus anderen Counties.

† Die Universität von Missouri wird vom 8. Juni bis zum 4. August einen Sommer - Kursus über Geflügelzucht abhalten.

† Bei der Abrechnung am Schlusse des Jahres 1916, wird der Staat Missouri mit einem Defizit von \$2,500,000 zu rechnen haben.

† Die Stephens Printing Co. hat den Kontrakt für die Druckarbeiten des Staats Missouri wieder erhalten; dieser Kontrakt ist ungefähr \$90,000 werth.

† Luxemburg, St. Louis County, wird sein 100-jähriges Bestehen als Ansiedelung mit einem „grand pageant“ und großem Fest feiern, welches vom 20. bis 28. Mai dauern wird.

† Selena Wilson, das 10-jährige Mädchen welches den Leichnam des Polizisten Dillon, in St. Louis County, entdeckte, hat vom St. Louis Polizei - Departement eine Belohnung von \$400 erhalten.

† Dr. D. R. Kaufschendach, von Rhineland, gelang die Wiederbelebung des kleinen Kindes von Alvin Mayer und Gattin, nachdem dasselbe, anscheinend 15 Minuten lang todt gewesen war.

† J. W. Skinner, von Springfield, ein Veteran des Bürgerkrieges, im Alter von 82 Jahren, verheirathete sich kürzlich zum vierten Mal. Dieser Frauen, alten Namens ist ganz bestimmt zum Eisernen Kreuz erster Klasse berechtigt.

† Washington, Mo., hat die Schnelligkeit mit welcher Autos in den Stadtgrenzen fahren dürfen durch Plakate angezeigt. Das Fahren ist auf 10 Meilen per Stunde beschränkt und Uebertreter verfallen einer Strafe von nicht unter \$5.00, oder nicht über \$10.00.

† Bei einer kürzlichen abgehaltenen Spezial - Wahl stimmte Columbia, mit 4 gegen 1, für eine Ausgabe von \$90,000 für neue Schulgebäude. Ein Gebäude für eine Negerische, im Betrage von \$35,000, soll errichtet werden; der Rest der Bewilligung wird für den Bau einer Ward - Schule Verwendung finden.

† Paul Phillips, Prinzipal der Maplewood Hochschule, wünscht keinen Lehrer in der Schule zu haben, welcher älter ist als wie er. Infolge dessen wird Jrl. Julia Kochford, eine sehr beliebte und erfolgreiche Lehrerin der Mathematik, höchst wahrscheinlich in nächster Zeit ihre Stellung verlieren. Er ist 28, und sie ist 45 Jahre alt. (laut „Valley Park Sun“).

† Frau J. Grampp, von St. Louis County, hat ihre Klage für \$2000 gegen das Supreme Council of Royal Arcanum gewonnen. Ihr Sohn Georg, welcher zur Zeit des Erdbebens in Frisco beschäftigt war, und von welchem man seither nichts mehr gehört hat, war für diesen Betrag versichert. Die Mutter hatte die Versicherung von jenen Tage an, bis zum Tage der Klage, aufrecht erhalten.

† Eine Anzahl Knaben, in Jefferson City, wollten sich kürzlich die Langeweile vertreiben; sie verschafften sich daher eine Quantität Schmalz und salbten damit die Geleise der Straßenbahn, wo dieselbe bergab geht. Als nun die Straßen Car den Hügel erreichte, versagten die Bremsen und die Car saulte mit unheimlicher Schnelle den Abhang hinab. Die „Daily Post“ bemerkt hierzu, daß das Schmalz viel zweckmäßiger hätte zum Baden von Pfannkuchen und zum Braten von Kartoffeln verwendet werden können.

—Während das schneidende Wetter am letzten Sonntag und in der Frühe des Montags hier, in Hermann und Umgebung, von einem starken Sturm, nebst ziemlichem Regenfall gefolgt wurde, wird von ungefähr 7 Meilen südlich der Sturm als bedeutend schwächer, der Regenfall aber als viel stärker berichtet.